

Mit dem zweiten «kick» in die Schlussrunde

Zwei Startup-Projekte haben von der Initiative venture kick in der zweiten Runde 20'000 Franken zugesprochen erhalten: Mingle Makers um Barbara Yersin (EPFL) und Compliant System um Michael Sauter (ETH Zürich). Die beiden haben sich damit für die dritte Phase qualifiziert, in der es um 100'000 Franken geht.

Quelle: IFJ
/ Mittwoch, 10. Dezember 2008 / 11:23 h

Mingle Makers ist ein Web 2.0 Projekt der fortgeschrittenen Art. Es ermöglicht es den Teilnehmenden an virtuellen Welten selbständige und autonome Figuren (Avatars) mit einem spezifischen Profil auszustatten und entsprechend zu handeln. Mingle Makers richtet sich an den Massenmarkt für Werbung, Kontakte und E-Commerce.

Dem Wundliegen vorbeugen

Aus einem völlig anderen Gebiet stammt Compliant System: Mit einer neuen und kostengünstigen Therapie soll der Dekubitus (das Wundliegen von bewegungsunfähigen oder gefühllosen Patienten) nicht nur behandelt, sondern schon in der Vorphase präventiv verhindert werden. Mit der OBA AG hat das Projekt auch bereits einen industriellen Partner an Bord, der auf diesem Gebiet grosse Erfahrung mitbringt. Das System bringt nicht nur Erleichterung für die betroffenen Patienten, sondern ermöglicht auch grosse Einsparungen wie das System auch grosse Einsparungen besonders für Pflegeheime, wie Michael Sauter erklärt.

venture kick füllt eine Lücke

Die private Initiative venture kick fördert junge Unternehmen in der frühen Phase ihres Entstehens mit Startkapital bis zu 130'000 Franken. Damit füllt sie im schweizerischen Finanzierungs- und Förderungssystem eine Lücke.



Barbara Yersin und Michael Sauter /

Foto: vk

Die Förderbeiträge von venture sind an keine Bedingungen geknüpft. Die letzten 100'000 Franken werden aber nur ausbezahlt, wenn die eigene Firma auch gegründet wird.

Nachwuchs im Monatstakt

Der Einstieg in venture kick ist jederzeit möglich: Wer die Teilnahmebedingungen erfüllt, meldet sich auf der Website www.venturekick.ch an. Die Präsentationen der ersten Runde finden mit jeweils acht Bewerber/innen oder Bewerberteams praktisch im Monatsrhythmus statt – ein eindrücklicher Beweis dafür, dass an den Schweizer Hochschulen viele Erfolg versprechende Ideen vorhanden sind, die darauf warten, in marktreife Produkte umgesetzt zu werden.

Know-how vom kickers camp

Bei venture kick gibt s nicht nur Geld: Zwischen den Präsentationen begleitet die Initiative die angehenden Firmengründer zudem mit Kickers Camps im Startup-Prozess und vermittelt ihnen die unentbehrliche Basis für unternehmerisches Know-how.

Acht Mal 130'000 Franken im ersten Jahr

Im ersten Jahr haben bereits acht Startup-Projekte erfolgreich alle drei Hürden vor den Fachjürys überstanden. Alle sechs Unternehmen sind gegründet worden und haben die 130'000 Franken erhalten. Alles in allem hat die Initiative hat nicht weniger als 53 Projekte mit 1,8 Millionen Franken unterstützt.

Links zum Artikel:

der Weg zu 130'000 Franken Startkapital

in Boston von den Besten lernen